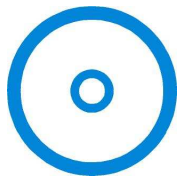




LEGENDE zum BALVER ZINN-EMBLEM

Gold und Silber sind die ältesten und wichtigsten Schmuckmetalle der Menschen. Sie wurden verglichen mit den für die Erdbewohner wichtigsten Gestirne Sonne und Mond, die den alten Völkern der Griechen und Römer als göttliche Wesen erschienen. Die alten Römer nannten ihren Sonnengott SOL und die Mondgöttin LUNA; die alten Griechen nannten sie HELIOS und SELENE und sagten, diese wären Bruder und Schwester und hätten weder Kinder noch Liebespartner, wären also irdischer Liebe abhold.

Die Alchimisten setzten für das Gold das astronomische Sonnenzeichen, Kreis mit Mittelpunkt,



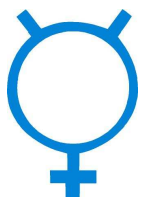
und für Silber das Mondzeichen, die Mondsichel.



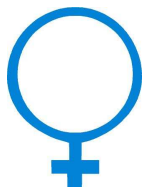
Die Chemiker lehren, Gold und Silber haben eine geringe Affinität (Verwandtschaft) zum Sauerstoff und nennen sie deshalb „edle“ Metalle.

Das Quecksilber würden wir vielleicht zu den Edelmetallen zählen, wenn es uns nicht so leicht (quick) wegfliehe, so dass wir es in geschlossenen Gefäßen aufbewahren müssen.

Vom Götterboten HERMES alias MERKUR, der immer unterwegs ist; hat es sein Symbol, den „Merkurstab“, einen Kreis, verziert mit Kreuz und Hörnern.



Das Kupfer, das schöne rosa-rote Metall, hat bei den Alchimisten das Zeichen des schönen Morgen- bzw. Abendsterns, nämlich den „Venusspiegel“, einen Kreis mit unten angefügtem Kreuz (Scheibe mit Griff).



Die VENUS der Römer, identisch mit der APHRODITE der Griechen, war die Göttin der Liebe und Schönheit. Sie war im Götterhimmel Gattin und Mutter.

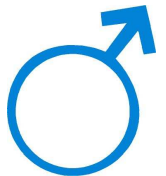
Entsprechend ist das Kupfer kein Edelmetall. Affinität besteht zwischen vielen Elementen und Kupfer. Die Kupferminerale kommen in schönen bunten Farben vor und sind als Schmucksteine geschätzt.



LEGENDE zum BALVER ZINN-EMBLEM

Dem Eisen gaben die Alchimisten das Zeichen des „roten Planeten“, des MARS.

MARS war bei den Römern wie ARES bei den Griechen der Gott des blutigen Krieges, sein Sternzeichen ein Kreis mit einer Pfeilspitze, Schild und Pfeil darstellend.



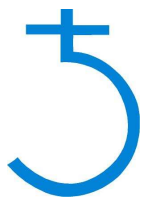
Eisenoxid ist das wichtigste Eisenerz. Beste Stücke dieses Minerals mit dem roten Strich werden als Schmuckstück getragen. Auf der nassen Schleifscheibe „blutet“ dieser Stein; die Edelsteinschleifer gaben ihm daher den Namen „Blutstein“; die Mineralogen übersetzten ihn ins Griechische als „Hämatit“.

Blei und Zinn haben verwandte Eigenschaften, sie sehen ähnlich aus, sind weich und schmelzen leicht. Ihnen wurden die Planetenzeichen des SATURN und des JUPITER zugeordnet, die bei den Griechen KRONOS und ZEUS hießen.

Nach der griechischen Mythologie waren die Götter KRONOS und ZEUS verwandt, nämlich Vater und Sohn. Vater KRONOS verschlang seine Kinder, um vor ihnen sicher zu sein, nur Sohn ZEUS überlebte und zwang später den Vater, die Kinder wieder herauszugeben.

Gaben vielleicht die Alchimisten des Kronos/Saturn-Symbol dem Blei, weil es im Schmelzfluss die Metalle Gold und Silber aufzulösen vermag, die erst aus ihm gewonnen wurden?

Der Entmachtete KRONOS begab sich zu den alten Römern und wurde dort als Saat- und Ernte-Gott verehrt unter dem Namen SATURN mit dem Symbol der „Sense“.



Zinn bekam das Zeichen des höchsten Himmelsgottes ZEUS alias JUPITER, das der Zahl 4 ähnlich sieht.



Verfasser: Dipl.-Ing. Rudolf Hase